

**RISE-Fördergebiet Dulsberg****hier: Neugestaltung der Fuß- und Radwege****hier: Instandsetzung Gehweg Oberschlesische Straße westlicher Teil****Erläuterungsbericht****1. Anlass der Planung**

Die angestrebte Mobilitätswende der Stadt Hamburg sieht unter anderem vor den Fußverkehr zu fördern, um einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und für mehr Lebensqualität zu leisten.

Hier möchte der Bezirk HH-Nord einen Beitrag ansetzen, um die Infrastruktur für den Fußverkehr in Hinblick auf ausreichend breite nutzbare Gehwege im öffentlichen Raum für alle sichtbar zu verbessern und mehr Aufenthaltsqualität herzustellen.

Mit dem RISE-Projekt „Neugestaltung der Fuß- und Radwege“ im Fördergebiet Dulsberg soll dies ebenfalls unterstützt werden. Die Instandsetzung und damit Aufwertung der Gehwege in der Oberschlesischen Straße, insbesondere im westlichen Teil, wurde von N/SL 4 und der BIG Städtebau GmbH als Gebietsentwickler initiiert.

Durch die von der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) zur Verfügung gestellten RISE-Finanzmittel und zusätzlichen Mitteln des Bündnisses für Fuß- und Radverkehr bietet sich hierzu die Möglichkeit.

Als eine weitere Maßnahme zur Neugestaltung der Fußwege im RISE-Fördergebiet Dulsberg sollen die Gehwegflächen der Oberschlesischen Straße zwischen der Elsässer Straße und der Nordschleswiger Straße einheitlich neugestaltet werden. In dem Zusammenhang sollen die Querungen der einmündenden Straßen barrierefrei mit differenzierten Bordhöhen (0 cm und 6 cm Ansichten) und taktilen Leitelementen ausgestaltet werden. In Verlängerung der Verbindungswege zwischen der Oberschlesischen Straße und der Straßburger Straße sollen ebenfalls barrierefreie Querungen über die Oberschlesische Straße vorgesehen werden.

Die Oberschlesische Straße stellt eine wichtige Fußwegeverbindung auf dem Dulsberg dar – aktuell ist sie stark vom motorisierten Individualverkehr geprägt. Die Fußwege sind beidseitig sehr zugeparkt und daher nur schwer passierbar. Der Radverkehr steht im ständigen Konflikt mit dem motorisierten Verkehr. Gleichzeitig bringt die Oberschlesische Straße mit dem gut erhaltenden, historischen Klein- und Großpflaster, dem Baumbestand sowie den denkmalgeschützten Frank'schen Laubenganghäusern viele Qualitäten mit sich. Ziel der Maßnahme ist es, diese stärker herauszuarbeiten und die Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr zu verbessern. Um die Gehwegflächen ausreichend zu verbreitern, wurde mit dem zuständigen PK vorabgestimmt, künftig das Parken auf der nördlichen Seite entfallen zu lassen. Das bietet die Möglichkeit, den Bereich durch breitere Gehwegflächen, zusätzliche Sitzmöglichkeiten mit Blick auf die Baudenkmale, eine Vergrößerung der Baumscheiben als auch durch die Platzierung von dringend notwendigen Fahrradabstellmöglichkeiten deutlich aufzuwerten. Durch die bessere Übersichtlichkeit der Straße wird die Nutzbarkeit für Radfahrende deutlich verbessert. Durch die neu

hergestellten, barrierefreien Querungsmöglichkeiten ist das Queren der Oberschlesischen Straße stark vereinfacht.

Die Gehwege des betrachteten Abschnitts der Oberschlesischen Straße weisen eine Breite zwischen 1,00 m und 1,50 m auf. Durch den ruhenden Verkehr wird die nutzbare Breite der Gehwege weiter reduziert. Um den Konflikt zwischen dem Fußverkehr und dem ruhenden Verkehr zu verhindern, entfallen auf der Nordseite insgesamt 37 Parkstände. Auf der Südseite kann der Gehweg bis zu den Häuserkanten erweitert werden. Eine Reduzierung der Fahrbahnbreite würde mit dem Verlust des erhaltenswerten Kleinsteinpflasters einhergehen und wird somit nicht verfolgt.

In dem durch den Entfall der nördlichen Parkstände gewonnenen Raums sind insgesamt 21 Fahrradbügel und 7 Sitzbänke vorgesehen um die Qualität der Nebenflächen zu steigern. Zusätzlich schützt das Straßenmobiliar die Nebenflächen gegen regelwidriges Parken. Der Schutz wird durch insgesamt 17 Stahlpoller ergänzt.

Planungsgrundlage ist die ReStra. Die jeweiligen Verkehrssituationen und die Aufteilung des Straßenraumes, werden nicht wesentlich verändert.

Die Planabstimmung erfolgte vorab mit dem PK 37, N/MR 23, N/MR 33, dem Denkmalschutzamt und N/SL 4.

## **2. Vorhandener Zustand**

Die Oberschlesische Straße ist eine Bezirksstraße im Stadtteil Dulsberg und gehört zu einer Tempo-30 Zone. Die Oberschlesische Straße ist zudem als Einbahnstraße in Richtung Osten (Nordschleswiger Straße) eingerichtet. Der Radverkehr erfolgt im Mischverkehr und ist in Gegenrichtung zugelassen. Es sind beidseitig Gehwege vorhanden.

Vorab haben Ortsbesichtigungen mit N/SL 4 und N/MR 23 stattgefunden. In der Oberschlesischen Straße befinden sich die denkmalgeschützten Frank'schen Laubenganghäuser. Es überwiegt Wohnbebauung.

### **2.1 Fahrbahn**

Die Fahrbahn der Oberschlesischen Straße ist in einer Breite von rd. 5,10 m mit Kleinpflaster befestigt.

### **2.2 Gehweg Südseite**

Im Bestand weisen die Gehwege auf der südlichen Seite erhebliche bauliche Mängel auf. Diese sind derzeit lediglich in einer Breite von 1,00 m mit Betonplatten für die Fußgänger hart befestigt. Für das halbachtseitige Gehwegparken wurde auf der südlichen Seite in einer Breite von 0,65 m Betonwabensteine eingebaut.



Bild 1: südl. Gehweg Oberschlesische Straße Ri Osten blickend (N/MR2211)

Durch das Gehwegparken wird die Gehwegbreite oftmals weiter reduziert. Zwischen den angrenzenden Wohngebäuden und dem mit Betonplatten befestigten Gehweg ist überwiegend ein Streifen in Grand bzw. aufgebrochenen Asphalt vorzufinden.

### 2.3 Gehweg Nordseite

Der Gehweg auf der nördlichen Seite ist in einer Breite von 1,50 m mit 50er Betonplatten befestigt. Das halbachtige Gehwegparken ist zwischen den 15 Straßebäumen angeordnet. Die Flächen zwischen den Straßebäumen sind in Grand befestigt. Die Grandoberflächen befinden sich in einem baulich schlechten Zustand.



Bild 2: nördl. Gehweg Oberschlesische Straße, RI Osten blickend (N/MR 2211)

### 2.4 Überfahrten

Auf der Südseite befindet sich zwischen den Häusern Straßburger Straße 35 und 39 sowie Straßburger Straße 41 und 45 je eine Gehwegüberfahrt. Die Überfahrten sind mit Platten aus Beton befestigt und mit Tiefbordsteinen eingefasst.

Die Gehwegüberfahrten auf der nördlichen Seite zwischen den Häusern Oberschlesische Straße 1 und 3, 5 und 7 als auch 9 und 11 sind mit Großpflaster befestigt. Die Überfahrt gegenüber Haus Nr. 24 ist ebenfalls mit Platten aus Beton befestigt und mit Tiefbordsteinen eingefasst.

## 2.5 Straßenmöblierung

An der nördlichen Ecke Elsässer Straße/ Oberschlesische Straße befinden sich fünf Holzpoller die den Gehweg vor regelwidrigem Parken und Befahren schützen sollen.

In den Einmündungsbereichen Schlettstadter Straße, Mülhäuser Straße und Diedenhofer Straße stehen rote Mülleimer der Stadtreinigung Hamburg.

## 2.6 Straßenbegleitgrün

Im betrachteten Planungsabschnitt befindet sich insgesamt 15 Straßenbäume am Fahrbahnrand in den nördlichen Nebenflächen.

Die Straßenbäume sind überwiegend durch Baumschutzbügel vor Anfahrten geschützt. Die Baumschutzbügel werden vielfach zum Anschließen von Fahrrädern genutzt, da aktuell keinerlei Fahrradabstellmöglichkeiten vorhanden sind.

## 2.7 Ruhender Verkehr

Zwischen der Elsässer Straße und der Nordschleswiger Straße sind insgesamt ca. 87 Parkstände für den KFZ-Verkehr vorhanden.

Beidseitig der Fahrbahn ist halbachsiges Gehwegparken in Längsaufstellung angeordnet.

Für den Radverkehr sind keine Abstellmöglichkeiten vorhanden.

## 2.8 Lichtsignalanlage/öffentliche Beleuchtung

Im direkten Plangebiet befindet sich keine Lichtsignalanlage.

Auf der südlichen Gehwegseite befinden sich die Masten der öffentlichen Beleuchtung.

## 2.9 Barrierefreiheit

Die Bordsteine in den nördlichen Einmündungen Schlettstadter Straße, Mülhäuser Straße und Diedenhofer Straße sind abgesenkt. Die Einmündung zur Nordschleswiger Straße hat differenzierte Bordhöhen und ist mit taktilen Elementen als ungesicherte Querungsstelle ausgestattet.

## 2.10 Entwässerung

Die Entwässerung erfolgt über ans Mischwassersiel angeschlossene Straßentrummen der Oberschlesischen Straße.

# 3. Beschreibung der Planung

## 3.1 Fahrbahn

Im Rahmen der Baumaßnahme ist keine Veränderung der Fahrbahn vorgesehen. Eine Verschmälerung der Fahrbahn würde zu dem Verlust des historisch wertvollen Kleinpflasters führen.

## 3.2 Gehweg Südseite

Die Planung der südlichen Gehwegflächen sieht vor, den Gehweg einheitlich bis an die Wohngebäude mit Betonpflaster 25/25/7 cm im Läuferverband senkrecht zur Fahrbahn zu befestigen. Die geplante Gehwegbreite beträgt 2,00 - 2,10 m. Punktuell wird die Gehwegbreite durch Bepflanzungen an der Häuserwand geringfügig reduziert.

### 3.3 Gehweg Nordseite

Die Planung der nördlichen Gehwegflächen sieht vor, den Gehweg einheitlich bis an die Straßenbegrenzungslinie mit Betonpflaster 25/25/7 cm im Läuferverband senkrecht zur Fahrbahn zu befestigen.

Die Gesamtbreite der nördlichen Nebenflächen beträgt mindestens 3,00 m.

### 3.4 Überfahrten

Aufgrund des angrenzenden Bauensembles zwischen der Elsässer Straße und der Diederhofer Straße und somit der historischen Bedeutung soll das Großpflaster der Gehwegüberfahrten in diesem Bereich bestehen bleiben.

Die Überfahrt gegenüber Haus-Nr. 24, sowie die restlichen Überfahrten auf der Südseite werden in Wabe ausgebildet.

### 3.5 Straßenmöblierung

Um die nördlichen Nebenflächen aufzuwerten sollen 7 Sitzbänke und 21 Fahrradbügel aufgestellt, sowie die bestehenden Bauminseln erweitert werden. Die Sitzbänke sind vor den Frank'schen Laubenganghäusern mit Blick auf die Baudenkmale ausgerichtet vorgesehen.

Die bestehenden Holzpoller Ecke Elsässer Straße/ Oberschlesische Straße in den nördlichen Nebenflächen werden außerdem durch 6 Stahlpoller in anthrazit ersetzt. Zusätzlich werden insgesamt 17 Stahlpoller aufgestellt, um die Nebenflächen gegen regelwidriges Parken zu schützen und die Einhaltung der Sichtdreiecke des querenden Fußverkehr sicher zu stellen.

Zwei der vorhandenen Müllbehälter sollen jeweils an die vorgesehen „Zweiergruppe“ der Sitzbänke versetzt werden.

Die Verkehrszeichen werden im Zuge der Maßnahme in Abstimmung mit der örtlichen Straßenverkehrsbehörde (Polizeikommissariat 37) erneuert und ggf. angepasst.

### 3.6 Straßenbegleitgrün

Die vorhandenen Baumscheiben werden, wenn möglich, beidseitig um jeweils 1,00-3,00m verbreitert und mit Tiefborden umfasst.

Der vorhandene Baumbestand wird während der Bauzeit gegen mechanische Beschädigungen geschützt.

### 3.7 Ruhender Verkehr

Die bisher angrenzenden Parkflächen der Südseite sollen ebenfalls mit Betonpflaster 25/25/7 cm, jedoch zur sichtbaren Abgrenzung, im Läuferverband parallel zur Fahrbahn in einer Breite von 0,75 m befestigt werden (mit Hochbord 0,90 m).

Durch den Entfall der nördlichen Parkstände und durch das Anlegen der barrierefreien Querungen über die Oberschlesische Straße entfallen insgesamt 37 Parkstände.

Es sind insgesamt 21 Fahrradbügel in den nördlichen Nebenflächen vorgesehen, um ein Angebot zum Abstellen von Fahrrädern im westlichen Teil der Oberschlesischen Straße zu ermöglichen. Dadurch werden 42 Fahrradstellplätze geschaffen.

Die Oberfläche im Bereich der geplanten Fahrradbügel wird mit Pflastersteinen aus Beton befestigt. Sollten aufgrund der Baumwurzeln das Verlegen der Pflastersteine nicht möglich sein, werden die Bereiche wie im Bestand mit Grand befestigt.

Die Reduzierung auf insgesamt 50 KFZ-Parkstände für die Förderung des Fuß- und Radverkehrs ist aus Sicht des Bezirksamtes in Abstimmung mit dem Polizeikommissariat vertretbar.

### 3.8 Lichtsignalanlage/öffentliche Beleuchtung/Entwässerung

Eine Versetzung der Lichtsignalanlage sowie der öffentlichen Beleuchtung ist im Rahmen der vorliegenden Baumaßnahme nicht erforderlich.

### 3.9 Barrierefreiheit

Die Querungen der einmündenden Straßen werden barrierefrei ausgebaut. Die Bordhöhen werden differenziert mit einer 0 cm Absenkung und einer Ansicht von 6 cm vorgesehen. Zusätzlich werden die Querungen mit Sperr- und Richtungsfeldern aus Rippenplatten ausgestattet. Die sehingeschränkten bzw. blinden Menschen werden jeweils mit einem Aufmerksamkeitsfeld aus Noppenplatten zu dem Richtungsfeld geführt.

In Verlängerung zu den Verbindungswegen zwischen der Oberschlesischen Straße und der Straßburger Straße sind weitere barrierefreie Querungen vorgesehen. Die Einhaltung der Sichtdreiecke für den Fußverkehr werden mit runden Stahlpollern in anthrazit sichergestellt.

### 3.10 Entwässerung

Im Zuge der Baumaßnahme sind die Entwässerungsanlagen der Oberschlesischen Straße nicht betroffen.

## 4. Planungsrechtliche Grundlagen und Umsetzung der Planung

Die verkehrsplanerische Begleitung erfolgt über N/MR 221 und die Überwachung der Bauausführung über N/MR 222.

Der Umbau der Gehwegflächen findet innerhalb der vorhandenen Straßenbegrenzungslinien statt. Grunderwerb ist nicht erforderlich.

Im Planungsbereich gilt der Baustufenplan Barmbek-Nord, festgestellt am 11.10.1960. Planungs-, Entwurfs- und Baudienststelle ist das Bezirksamt Hamburg-Nord, Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt, Fachamt Management des öffentlichen Raums, Fachbereich Tiefbau. Die Kosten der Maßnahme werden auf ca. 266.000 Euro (brutto) geschätzt. Die Umsetzung der Maßnahme ist für Sommer 2024 vorgesehen.

Die Baumaßnahme wird über das Bündnis für Fuß- und Radverkehr als Bestandteil sowie der RISE-Mittel der Behörde Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) über N/SL 4 kofinanziert.

Das PSP-Element für die Maßnahme lautet: 2-22003010-10003.48 (investiv)

Verfasst: 13.03.2024

(N/MR 2216)

